

Ueber einige für die schweizerische Fauna wahrscheinliche neue Noctuiden

Autor(en): **Wullschlegel, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber einige für die schweizerische Fauna wahrscheinlich neue Noctuiden.

Von

J. Wullschlegel in Lenzburg.

Bekanntlich haben die meisten Noctuiden im Raupenstadium und besonders als Schmetterlinge eine äusserst verborgene Lebensweise. An Baumstämmen, in den Ritzen der Rinde, an Mauern, Felsen und in deren Spalten, an Bretterwänden, unter Brücken, Steinen, im Grase, in Gebüsch, im durren Laub u. s. w. wissen sie sich geschickt zu verbergen, und kommen meist nur des Nachts aus ihren Verstecken hervor. Dies veranlasste mich seit einer Reihe von Jahren, mit dem Beginn der ersten Frühlingstage bis der Frost im Spätherbste die Insektenjagd einzustellen, häufig mit einbrechender Nacht Waldränder, lichte Stellen des Waldes und andere Flugplätze der Schmetterlinge zu besuchen, und da theils beim Licht der Laterne die scheuen Thiere zu fangen, theils Köder an Gebüsch und Bäume zu hängen, um sie herbei zu locken.

Durch diese nächtlichen, freilich mit wenig Annehmlichkeiten verbundenen Exkursionen, bin ich in den Besitz mancher guten Art gekommen, worunter sich solche befinden, deren Vorkommen in der Schweiz ich gar nicht vermuthete; auch hatte ich Gelegenheit, Beobachtungen zu machen, die in biologischer Beziehung einiges Interesse bieten dürften*), und die mich für die diesfallsigen Mühen hinreichend entschädigten und mit neuem Eifer erfüllten, so dass ich es jedes Mal bedauerte, wenn an geeigneten Abenden anderweitige Arbeiten und Geschäfte mich verhinderten, entomologische Ausflüge zu machen.

*) Hierüber in einer spätern Nr. Etwas.

Wohl ganz neu für unsere Fauna ist:

1. Leucania Loreyi Dup. Herrich-Schäffer 309 und 314.

Ich fieng diese, nach Herrich-Schäffer zuerst im südlichen Frankreich aufgefundene, schöne Eule zum ersten Mal am 23. September 1864, Abends um 10 Uhr, in einem frischen Exemplare am Köder auf einer lichten, zum Theil sumpfigen Waldsteile bei Lenzburg, wo ich bei uns nicht seltene Arten, wie *Leucania L. album*, *Pallens*, *Impura*, *Albipuncta*, *Lythargyrea* u. a. zugleich noch erbeutete.

Da Herrich-Schäffer den Juli als Flugzeit angiebt, und ich den Schmetterling in so später Jahreszeit noch frisch fand, so liegt die Vermuthung einer zweiten Generation wohl nicht fern, und zwar um so weniger, wenn man weiss, dass verwandte Arten ebenfalls zum zweiten Male erscheinen. Hoffentlich gelingt es mir, nächsten Sommer darüber Gewissheit zu erhalten.

Am nämlichen Köder erschien:

2. Orrhodia Serotina O. im October an einem Waldsäume in der Nähe Lenzburgs, ebenfalls in später Abendstunde. Diese, meines Wissens noch in wenigen nördlichen Gegenden aufgefundene Eule scheint besonders Weinberge zu lieben. Während der Weinlese im October 1864 wurde sie nebst *Orthosia Pistacina* Var. *Lychnidis* nicht selten um Lenzburg aus dem Weinlaube aufgescheucht, war aber ihres schnellen, bogenförmigen Fluges wegen schwer zu erhaschen.

3. Eriopus Pteridis F. Für unsere Fauna wahrscheinlich ebenfalls neu. Fliegt in den Wäldern um Lenzburg noch im August und scheint als vollkommenes Insekt eine äusserst verborgene Lebensweise zu führen. Es gelang mir nie anders, als mit süßem, wohlriechendem Köder seiner habhaft zu werden.

4. Cucullio Santolinæ Rbr. Fliegt als einzelne Seltenheit in Gesellschaft von *Cucullia Lactucæ* SV., *Lucifuga* SV., *Umbratica*, *Campanulæ* Freier u. a. Arten im Sommer Abends auf einzelnen, warmen Abhängen des Wartenberges, Borns u. s. w. um die Blüten von Silenen, *Saponaria officinalis*, *Echium vulgare* u. s. w.
